



# Fishers of Men

A Handbook  
For Soulwinners

Lester Sumrall

# ***Fishers of Men***

A Handbook  
For Soulwinners



Wenn nicht anders angegeben,  
alle Bibelzitate sind der *King James  
Version* der Bibel entnommen.

ISBN 0-937580-39-2  
Dritte Auflage 1984 (Überarbeitet)  
Veröffentlicht von LeSEA Publishing Company  
Postfach 12  
South Bend, Indiana 46624

Vorbereitet in den Vereinigten Staaten  
von Amerika. Alle Rechte vorbehalten  
unter internationaler  
Urheberrechtsgesetz. Der Inhalt und/oder das  
Cover dürfen ohne die ausdrückliche  
Zustimmung des Verlags weder ganz noch  
teilweise in irgendeiner Form vervielfältigt  
werden.

# INHALT

1. Fishers of Men.....	9
2. Fischen mit Haken. ....	21
3. Fischer Fakten. ....	27
4. Fischer Tact.....	35
5. Fischer-Glück.....	41
6. Fischer-Demokratie .....	47
7. Fischer Ausdauer. ....	53
8. Angelhaken für Fischer .....	S7

# FISCHER DER MÄNNER

Drei Männer standen zusammen an einer heißen, staubigen palästinensischen Straße - wahrscheinlich in der Nähe einer Kreuzung.

Die herausragende Person der Gruppe war eine einzigartige Gestalt mit einem athletischen Körperbau, die lediglich mit einem Mantel aus Kamelhaar und einem Ledergürtel um die Taille bekleidet war. Seine souveräne Haltung und seine blitzenden Augen verrieten den Grund, warum so viele Menschen aus den Städten und Dörfern kamen, um ihn in der großen Kathedrale Gottes unter dem weiten Himmelszelt sprechen zu hören. Diese markante Persönlichkeit war Johannes der Täufer, der unkonventionelle, nicht rituelle Prophet und Evangelist, den das Volk sehr bewunderte. Doch seine vernichtenden

Tadel zogen den Zorn der führenden  
Religiösen und der hohen politischen  
Autoritäten auf sich.

Johannes der Täufer hatte Israel zu der

das Bewusstsein, dass der lang erwartete Messias bald erscheinen würde. Er erklärte sich selbst zum Vorboten und Wegbereiter des Weltmessias. Johannes bezeichnete sich selbst als Stimme, die das baldige Erscheinen von Christus ankündigte. Mit einer Stimme wie Donner und einem brennenden Herzen rief er die Menschen dazu auf, "den Weg des Herrn zu bereiten und seine Pfade zu ebnen".

### *FINDING ANDREW*

Die beiden Männer, die bei dieser Gelegenheit bei Johannes dem Baptisten standen, waren Andreas, der Sohn des Jonas, und wahrscheinlich Johannes, der Sohn des Zebedäus. Andreas und Johannes hatten gehört, wie der Prophet das Böse anprangerte und die Nähe des Reiches Gottes ankündigte. Sie hatten persönlich Buße getan, sich taufen lassen und waren zu treuen Jüngern des Johannes geworden. Von Beruf waren die jungen Männer Fischer. Doch wenn der Mond oder die Wetterbedingungen nicht zum Fischen geeignet waren, folgten sie ihrem geistlichen Führer in die Wildnis, um seine gnädigen Lehren zu hören.

Als die drei Männer am Straßenrand anhielten, kam eine einsame Person auf sie zu, die scheinbar ohne Begrüßung an ihnen vorbeiging. Johannes, der den Passanten

genau beobachtete, rief mit einem Gefühl der Freude aus: "Seht das Lamm Gottes! Die ganze Atmosphäre wurde aufgeladen

mit Aufregung. Bedeutende Entscheidungen wurden getroffen. Sofort verließen die beiden Jünger Johannes, um nie wieder zurückzukehren, und verfolgten Christus auf der staubigen Straße.

Johannes der Täufer versuchte nicht, seine eigenen Bekehrten zurückzuhalten oder sie zu bitten, ihrer "ersten Liebe" treu zu bleiben. Er war sich voll und ganz bewusst, dass seine Funktion im religiösen Drama Israels darin bestand, ein neues religiöses Regime anzustoßen und dann sein Mandat an einen anderen zu übergeben, der nach seinem eigenen Zeugnis größer war als er. Der Wüstenprophet erkannte, dass er der Morgenstern des Evangeliums war und dass sein Licht schnell durch das grenzenlose Licht des flammenden Leuchters, des Sohnes der Gerechtigkeit, verdunkelt werden würde.

Als Andreas und sein Begleiter Christus auf der Straße überholten, verwickelten sie ihn in ein Gespräch, indem sie ihn fragten: "Meister, wo wohnst du? Christus, der seinen königlichen Blick auf seine Jünger gerichtet hatte, antwortete: "Kommt und seht!" "Es war um die zehnte Stunde", beschrieb Johannes der Geliebte jene kostbaren ersten Momente der Bekanntschaft mit Christus. Es ist nicht bekannt, ob Johannes die römische oder die jüdische Zeitrechnung benutzte; wenn er die römische Zeitrechnung benutzte, zählte er von

Mitternacht an und es war zehn Uhr morgens,  
und wenn er die jüdische Zeitrechnung  
benutzte, war es zwei Stunden vor  
Sonnenuntergang. Ich denke, er sprach

ol Jüdische Zeit und die Sonne ging gerade unter und malte den Himmel mit den leuchtenden Farben des Regenbogens.

Die beiden bescheidenen Fischer aus Galiläa begleiteten Christus zu seiner Wohnung und wohnten an diesem Tag bei ihm. Wie sehr pochte es in ihrer Brust! Sie befanden sich tatsächlich in der Gegenwart des prophezeiten Messias, der seit viertausend Jahren versprochen worden war! Gnadenvolle und göttliche Worte müssen aus dem Mund des Messias geflossen sein, als er seine ersten Fragesteller mit Gottes ewigem Erlösungsplan vertraut machte.

Dieses erste Gespräch mit Christus ist uns verborgen. Wir wissen nicht, was dort geschah, aber wir wissen, dass diese hingebungsvollen Jünger von dieser Stunde an nie mehr an seinem Königtum oder seinem Sohn gezweifelt haben; sie hatten "den eingeborenen Sohn des Vaters, voll Gnade und Wahrheit" gesehen.

### *ANDREW, DER ERSTE SCHÜLER*

Ein Fischer aus Bethsaida (Bethsaida bedeutet "Haus des Fisches") am Ufer des Sees Genezareth war der erste Jünger Jesu Christi: kein Doktor der Rechtswissenschaften, kein Meister der

Wissenschaft oder Professor der Theologie, sondern ein kräftiger, muskulöser Sohn der Netze. Von klein auf hatte Andreas die Boote kommen und gehen sehen und hatte

Er stand mit den Füßen auf den Docks und wartete darauf, dass der "Fang" abgeladen wurde. Schon in seiner Jugend zeigte er sein Geschick beim Fischen und nahm es als seine Berufung an. Aber nachdem er den Messias kennengelernt hatte, änderte sich sein ganzes Leben auf bemerkenswerte Weise. Er wurde ein Menschenfischer. Weil er Christus angenommen hat, wird sein Name seit Jahrhunderten gepriesen. Noch in zweitausend Jahren nennen Mütter ihre Söhne liebevoll Andreas.

Andreas muss gelobt werden. Er war bereit, seinen ersten geistlichen Führer, den er sehr liebte, zu verlassen, um einem größeren geistlichen Führer zu folgen. Er verließ eine gute Religion für eine bessere. Er verließ ein schwaches Licht für ein helleres. Normalerweise ist die menschliche Natur so bigott, dass sie, wenn sie einmal einen Funken des Lebens gefunden hat, diesen nicht für eine Flamme des Lebens verlässt. Andreas war anders; er vermied den religiösen Trott, der ein Grab ohne Enden ist. Er war bereit, sein Ansehen, seine religiösen und sozialen Bindungen auf den Opferaltar zu legen, um Christus zu gewinnen. Es war ein großes Wagnis, denn er wusste, dass andere "Messiasse" aufgestiegen und wieder verschwunden waren. Aber Andreas war sich sicher. Die Beweise für die wahre Göttlichkeit von Jesus

von Nazareth waren überwältigend.

*ANDREW, DIE ERSTE  
CHRISTLICHE PERSÖNLICHE  
ARBEITER*

Andreas verließ die Gegenwart von Christus als  
Jünger.

Es reichte ihm jedoch nicht aus, ein Nachfolger Jesu zu sein. Auch andere müssen den Messias kennen. Er fühlte sich gedrängt, die frohe Botschaft zu verkünden. Wo sollte er zuerst hingehen\* Am einfachsten wäre es gewesen, an einer Straßenecke oder bei einem Fremden Zeugnis abzulegen. Der schwierigste Ort wäre seine Familie gewesen, der schwierigste sein eigener Bruder, der ihn besser kannte als jeder andere: sein eigener Bruder, der ihn frei und effektiv kritisieren konnte. Andreas, ein Mann mit festen Überzeugungen und einem mutigen Herzen, ging als Erster zu Simon, um ihn für Christus zu gewinnen.

Welche Strategie würde Andreas anwenden\* Wurden seine Argumente notiert und chronologisch geordnet\* Lernte er Bibelstellen auswendig, um sie zu zitieren\* Nein, Andreas hat einen Präzedenzfall in der Seelengewinnung geschaffen; seine Vorgehensweise gegenüber Simon kann nicht verbessert werden. Er gab sein persönliches Zeugnis! Keine Argumente, keine Beweise; einfach: "Wir haben den Messias gefunden." Ein persönliches Zeugnis ist unwiderlegbar. Es ist der überzeugendste Weg, um Ungläubige zu überzeugen.

Andreas suchte sofort Simon auf, um ihn davon zu überzeugen, dass Jesus der Retter war. Als er ankam, stürzte er atemlos und

ohne Begrüßung in die Gegenwart seines Bruders und rief: "Simon, ich habe den Messias gefunden!"

Der hartgesottene Simon, ohne aufzusehen,

antwortete wahrscheinlich ironisch: "Ja, du findest immer etwas!"

"Aber Simon", drängte Andreas, "ich war heute bei ihm und er ist tatsächlich der lang erwartete Retter. Er hat mein Leben verändert und ich werde ihm immer dienen!"

Irgendetwas in Andrews Stimme zwang Simon, aufzublicken. Er sah den neuen Gesichtsausdruck von Andreas, sah den Eifer in seinen Augen.

"Komm, ich werde dir den wahren Messias vorstellen", sagte Andreas. Andreas war unwiderstehlich. Im Wort Gottes heißt es: "Er findet zuerst den seinen eigenen Bruder Simon ... und brachte ihn zu Jesus."

## *UND DER DIENST DES PFAFFEN*

Andreas fand seinen rechtmäßigen Platz im Dienst. Er gewann Seelen, eine nach der anderen. Während sein großer Bruder Simon Petrus die Scharen mit einem Netz anlockte, fing er mit Haken einen Fisch nach dem anderen! (Einer nach dem anderen.) Andreas gewann Petrus, und Petrus gewann Tausende. Wer könnte größer sein als Petrus\*-Andrew, der ihn zu Christus führte!

Der Apostel Johannes gibt uns ein

interessantes Bild davon. Wäre der  
aufmerksame und rücksichtsvolle Johannes  
nicht gewesen, wüssten wir nur wenig über  
Andreas.

Fünftausend Männer folgten Christus in eine Wüste, um ihn predigen und lehren zu hören. Sie hörten ihm zu und waren von seinen gnädigen Worten fasziniert. Die Essenszeit war längst vorbei. Christus bat seine Jünger, fünftausend ausgehungerte Männer zu speisen. Die kolossale Aufgabe überforderte die Jünger. Sie waren sich einig, dass es unmöglich war.

Während die anderen Jünger damit beschäftigt waren, fünftausend unruhige Männer mit Essen zu versorgen, redete Andreas in aller Ruhe mit einem kleinen Jungen! Hörst du nicht, wie er sagt: "Mein Sohn, sieh dir den Mann dort drüben an\* Ja, den in der Mitte. Er ist der lang erwartete Messias, der Retter der Welt. Wenn du an ihn glaubst, wirst du gerettet werden. Wirst du glauben?"

Etwa zu dem Zeitpunkt, als der Junge sagte: "Ja, ich glaube, dass Jesus der Sohn Gottes ist", fragte jemand, ob jemand etwas zu essen hätte. Der kleine Junge produzierte ein kleines Mittagessen, das seine Mutter für ihn zubereitet hatte. Es bestand nur aus zwei kleinen Fischen und fünf winzigen Brotlaiben. Andreas brachte den Jungen und das Essen zu Christus. Er nahm das Essen und hauchte ihm sein göttliches Leben ein. Dann brach er es mit heiligen Händen und seine Jünger reichten es den fünftausend

angeschlagenen Menschen.

Andreas fand einen Jungen, und der Junge hatte ein Mittagessen, das durch die Wunderkraft Christi zur Nahrung für die vielen Menschen wurde.

Hätte Andrew den Jungen nicht gefunden,  
hätte es  
kein Blut geflossen ist.

## *ERWEITERUNG DER MINISTRY*

Wenn wir Andreas' Dienst analysieren, stellen wir fest, dass er zuerst seinen eigenen Bruder "einfing" und ihn zu Christus brachte. Er brachte ein Mitglied seiner Familie zum Erlöser.

Zweitens: Andreas "fing" einen Jungen ein und brachte ihn zu Jesus. Der Junge war ein Israelit, ein Nachbar, der den Messias kennenlernen musste.

Drittens: Andreas "fing" Fremde ein und brachte sie zum Erlöser. Sein Dienst weitete sich nun auf missionarische Unternehmungen aus. Andrew war daran interessiert, jeden, den er traf, zum Herrn zu bringen.

## *ANDREW REPRÄSENTIERT DEN DURCHSCHNITTLICHEN CHRISTEN*

Andreas, als Jünger Christi, repräsentiert zwangsweise den durchschnittlichen Christen. Er hatte keine Fans, keinen Glamour und kein Lob von den Massen. Andreas war einfach ein durchschnittlicher Christuskollege, der bereit war, seinen Teil

dazu beizutragen, das Reich Gottes auf die Erde zu bringen. Viele Christen geben unumwunden zu, dass sie nicht predigen können, dass sie nicht singen können, dass sie nicht fähig sind

zu schreiben; deshalb sind sie nicht qualifiziert, für Christus zu arbeiten. Diese Freunde sagen oft: "Wir fühlen uns nutzlos und wertlos!"

Das ist eine falsche Einstellung, und der Teufel ist der Urheber solcher Gefühle. Der Teufel weiß, dass die größten und effektivsten Arbeiter Christi keine "Rampenlicht"-Götzen waren, sondern "Leuchtturm"-Seelen, die beständig bei jedem Wetter geleuchtet haben.

Wenn du nicht wie Apollos predigen, wie David singen, wie Petrus Seelen gewinnen und wie Paulus schreiben kannst, kannst du wie Andreas dein persönliches Zeugnis von der rettenden Gnade des Herrn Jesus Christus geben! Und wenn du wie Andreas einen nach dem anderen "fischst", wirst du vielleicht wie Petrus einen "großen Fisch" fangen, der die Menschenmassen "fängt".

### *BE A TUCBOA T*

Hast du das Gefühl, dass du keine großen Dinge für Gott tun kannst? Wenn ja, dann möchte ich dir Folgendes sagen. Wenn du kein mächtiges Schlachtschiff mit strammen Kanonen sein kannst, um Gottes Schlachten zu schlagen, kannst du ein Schlepper sein und die mächtigen Kampfwagen aus dem Hafen in den Kampf schieben. Ich habe noch nie einen Seemann gehört, der die edle Arbeit

eines kleinen, treuen Schleppers verachtet hat.  
Du kannst einer der Schlepper des Herrn sein.

Es ist nichts Verwerfliches daran, wenn man

Durchschnitt. Das große Rückgrat der Gesellschaft und *der* alten christlichen Kirche besteht aus durchschnittlichen Menschen. Abraham Lincoln sagte: "Gott muss das gemeine Volk lieben, er hat so viele von uns gemacht!"

### VOR WEM SOLLEN WIR ZEUGNIS ABLEGEN?

Manche Christen haben sich gefragt, wem sie Zeugnis geben sollen. Die Antwort ist: Jedem!

Deinem Bäcker, deinem Bankangestellten, deinem Arzt, deinem Zimmermann, deinem Mechaniker, deinem Zeitungsjungen, den kleinen und großen Leuten und den großen und kleinen Leuten - bezeuge jedem und jeder, die Gott in deinen Lebenskreis bringt.

Christus sagte: "Von nun an werdet ihr Menschen fangen."

Der Redner: Christus.

Die Angesprochenen: Ihr. Alle seine Jünger. Die Gewissheit: Soll. Es gibt keinen Zweifel.

Die Zeit: Von jetzt an. Von jetzt an bis zum Tod.

Die Ergebnisse: Männer fangen.



## 2

# FISCHEN MIT HAKEN

" ... Geh zum Meer und wirf den Haken aus und nimm den Fisch auf ..."  
(Matthäus 17,27). Geh zum Meer.

"...Die Wasser ... sind Völker und Vielvölker und Nationen und Zungen . ."  
(Offenbarung 17:15). Die Welt ist das Meer. "Wirf einen Haken." Das bezieht sich auf die Botschaft des Evangeliums, einen Text.

"Nehmt die Fische auf." "Folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen." Christen sind die Fischer. Christus ist der Retter.

Ich bin persönlich davon überzeugt, dass das größte christliche Werk, das in der Welt getan werden muss, die persönliche Seelengewinnung ist. Jeder Einzelne muss jedem Einzelnen sagen, dass Christus der Retter ist. Die Wirkung der Persönlichkeit

gegen die Persönlichkeit, die versucht,  
Christus als Herrn im Herzen der Menschen zu  
intronisieren

einen Mitmenschen. Das ist echtes Angeln!

Netzfischerei (Kanzelpredigt) bringt numerische Ergebnisse. Es ist eine spirituelle Massenförderung und führt in der Regel eher zu Quantität als zu Qualität. Die schönsten und größten Fische werden mit Haken gefangen, einer nach dem anderen.

### ALASKA FISHING

Als ich im Südosten Alaskas unterwegs war, ging ich mit einem Berufsfischer fischen. An *den* Fischgründen ließ er ein riesiges Schleppnetz vom Heck des Schiffes herab und fegte über den Grund der Bucht. Als er es hochzog - was für ein Anblick! Es gab flache, dicke Fische, lange Fische, kurze Fische, Langusten, gute Fische und wertlose Fische. Es erinnerte mich an eine Massenerweckung, bei der alles im Netz des Evangelisten war! Es war sehr interessant zu beobachten, wie der erfahrene Fischer seinen Fang begutachtete und die unbrauchbaren Fische zurück ins Wasser warf.

Der Angler fischt nicht mit einem Netz. Er fischt mit einem Haken. Er hat einen Haken einer bestimmten Größe, den er mit einem Köder versieht (oder mit einer bestimmten Art von "Fisch"). Bei der persönlichen Evangelisation wird der Haken also für eine bestimmte Art von "Fisch"

geködert. Um einen großen Fisch zu fangen, braucht man einen großen Haken! Um einen kämpfenden Fisch zu fangen, braucht man einen langen, gezackten Haken, um ihn zu halten (ast.

Es ist aufregend zu angeln. Als Jugendlicher lebte ich in Panama City, Florida, wo *wir* im Golf von Mexiko auf Rotbarsch fischten. Schwere Schnur und starke Haken waren nötig. Wenn ein schöner Acht- oder Zehnkämpfer "an die Leine ging" und zu kämpfen begann, war das aufregend. Manchmal mussten wir dem roten Fisch etwas Leine geben, aber langsam wurde er schwächer und wir zogen ihn an Bord.

Wir Jungen hingegen gingen oft mit dem Netz auf Meeräsche fischen. Wir suchten einen Meeräschenschwarm und warfen das Netz aus. Manchmal fingen wir zehn bis zwanzig Meeräschen im Netz. Sie hatten alle ungefähr die gleiche Größe und Farbe; es gab keine Individualität und wenig Nervenkitzel bei dieser Art des Angelns. Als Pfarrer und Evangelist sage ich, dass es der größte Nervenkitzel im Leben ist, Seelen für Christus zu fangen, eine nach der anderen in persönlicher Evangelisation.

## ***EIN DOPPELSTÖCKIGES BUSERLEBNIS***

Eines Abends in London, England, sprach ich im Zion College am Themseufer. Die Ergebnisse waren erfreulich: Seelen folgten dem Aufruf und gingen in den Gebetsraum, um Gott zu suchen. Doch auf der Rückfahrt im Doppeldeckerbus nach Hampstead Heath

geschah etwas, das noch erfreulicher war. Ich saß vorne im Bus auf dem obersten Platz.

deck. Ein Christ, der im selben Bus saß und das Treffen besucht hatte, erzählte mir, dass eine junge Frau im Bus saß, die ebenfalls den Gottesdienst besucht hatte und von ihren Sünden überzeugt war. Ich ging in den hinteren Teil des Busses, setzte mich neben sie und fragte sie, ob sie Christus sofort annehmen würde. Sie sagte, sie würde es tun. Wir beugten unsere Köpfe und ich betete, dass Gott sie retten möge. Ein paar Minuten später hob sie den Kopf und sagte mit einem Lächeln auf ihrem tränenüberströmten Gesicht: "Ich bin gerettet; meine Sünden sind weg!" Mit großer Freude im Herzen stieg ich aus dem Bus. Ich hatte persönlich "einen Fisch" für Christus gefangen.

Der letzte Befehl, den Christus seinen Jüngern gab, lautete: "Geht in alle Welt und verkündet das Evangelium jeder Kreatur." Das größte Gebot im Kampf der Christen lautet: GEH! GEH! GEH! Geht auf die Straßen und Nebenstraßen, in die Gassen und Mietskasernen, in die Büros und Fabriken, in die Landhäuser und Villen. Wo immer du einen Mann oder eine Frau, einen Jungen oder ein Mädchen triffst, versuche, sie für Christus zu "fangen".

Die Welt wird sich niemals in Kirchengebäuden bekehren. Wenn die Welt Christus findet, dann nur, weil

Einzelne auf Einzelne treffen und für Christus Zeugnis ablegen. Das bedeutet, dass die gesamte Kirche Jesu Christi aufgerüttelt werden muss, um ihre Verantwortung wahrzunehmen und jeder Mensch ein Menschenfischer zu werden.

Christus beschränkte sein Wirken nicht auf die Synagogen. Er offenbarte sich selbst als der Meister der persönlichen Arbeit. Ist es nicht bemerkenswert, dass der Goldene Text der Bibel (Johannes 3,16) nur einem einzigen Mann gegeben wurde - Nikodemus. Aber Christus muss diesen aristokratischen "Fisch" gefangen haben, denn wir finden ihn, wie er seine Hingabe für Christus zum Ausdruck bringt, selbst als sein eigenes Leben in Gefahr war, um hundert Pfund Gewürz zu Christi Beerdigung zu bringen.

Christus nutzte die Gelegenheit, um mit einer Frau am Brunnen von Samaria zu sprechen, obwohl sie eine Ehebrecherin war. Er bot ihr lebendiges Wasser an. Durch diese Frau konnte Christus die ganze Stadt bewegen.

Der Apostel Paulus wartete nicht darauf, dass die Menschen in die Kirche kamen. Er ging von Haus zu Haus und lehrte die Geschichte von Jesus Christus (Apostelgeschichte 20,20). Er verkündete das Evangelium auf den Marktplätzen, auf den Straßen und am Flussufer.

Die Geschichte von Nathan, der sich an David wandte, nachdem der König gesündigt hatte, ist ein Beispiel für die Arbeit von Personal. Dieser furchtlose Prophet sagte zu David: "Du bist der Richtige!" Er

zögerte nicht. Er hatte keine Angst. Er stand dem Mann, der gesündigt hatte, von Angesicht zu Angesicht gegenüber. Auch wir müssen in der Lage sein, Menschen von Angesicht zu Angesicht zu begegnen, und wo es

können wir nicht ausweichen, sondern müssen sagen können: "Du bist der Mann!"

Dwight L. Moody, Amerikas großer Seelengewinner, sagte, dass er persönlich mit 750.000 Seelen in seinen Versammlungen gebetet hat. Er war ein Prediger, der mit jedem einzelnen Menschen sprach.

Menschen werden einer  
nach dem anderen geboren.  
Menschen sterben einer  
nach dem anderen.  
Die Menschen bekehren sich einer  
nach dem anderen. Lass sie uns  
einen nach dem a n d e r e n holen.  
Lass uns nach Männern angeln gehen!

# 3

## FISCHER FAKTEN

Fakten bringen Menschen zum Handeln. Mögen diese Fakten über den Fischer dein Herz zum Handeln bewegen.

1. Viereinhalb Milliarden Menschen leben heute. Fast die Hälfte aller Menschen, die jemals gelebt haben, leben heute. Was für eine Herausforderung für Christen, ihnen zu sagen, dass Christus der Erlöser ist! Was für ein Vorwurf, wenn vier von sieben Menschen nicht wissen, dass Christus gelebt hat, gestorben und auferstanden ist!

2. Alle vierundzwanzig Stunden sterben einhundertzweiundvierzigtausend Menschen! Ein großer Prozentsatz von ihnen hat noch nie den wahren Weg der Erlösung gehört.

3. Wenn du der einzige Zeuge eines Todesfalls um Mitternacht wärst und du es zwei Leuten innerhalb von zwölf Minuten

erzählst und sie bittest, es zwei anderen innerhalb von zwölf Minuten zu erzählen, und für diese acht-

Wie lange würde es dauern, bis ein Teenager in zwölf Minuten zwei anderen davon erzählt, und diese vierundfünfzig anderen in zwölf Minuten - wie lange würde es dauern, der ganzen Welt von einem Mann zu erzählen, der um Mitternacht in deiner Gegenwart gestorben ist? Würde es Jahre, Monate oder Wochen dauern? Nein, wenn du genau rechnest, wirst du feststellen, dass 162 Menschen in der ersten Stunde die Nachricht erfahren und 39.366 bis zum Ende der zweiten Stunde informiert sind. In der dritten Stunde spricht sich die Nachricht schnell herum; jetzt kennen 9.565.578 die Geschichte. Und um vier Uhr morgens wissen es 2.344.435.454 (zwei Milliarden, dreihundertvierundvierzig Millionen, vierhundertfünfunddreißigtausend, vierhundertvierundfünfzig)! Wenn jeder von ihnen einer weiteren Person davon erzählt, wäre die ganze Welt informiert. Wie wunderbar ist es zu wissen, dass die ganze Welt in der Zeit zwischen Mitternacht und Morgengrauen den Weg des Heils kennenlernen könnte, wenn jeder Christ als ständiger Zeuge tätig wäre. Ist es nicht eine Herausforderung, sich vor Augen zu führen, dass Christus vor über 1900 Jahren auf Golgatha gestorben ist und trotzdem Milliarden von Menschen noch nie gehört haben, dass Christus für sie gestorben ist?

4. In Afrika wurde die Nachricht vom Tod des verstorbenen Königs Georg V. von ausgewählten Läufern zu den Buschleuten und Stammesangehörigen gebracht. Sie rannten durch das weite Land und riefen: "Der König ist tot. Der König ist tot." Oh, zum

Millionen von "Läufern" haben, um der Welt zu sagen: "König Jesus starb, um die ganze Menschheit zu retten!"

5. Das Wort "predigen" kommt im Neuen Testament 112 Mal vor. 106 Mal wird es in Bezug auf ein persönliches Zeugnis für Christus verwendet. "Ihr seid meine Zeugen."

6. "Zeuge" ist das Schlüsselwort des Neuen Testaments. Es kommt 175 Mal vor. Jeder Jünger von Christus ist ein Zeuge. Ein Zeuge ist verpflichtet, zu erzählen, was er weiß.

7. Man kann nicht überall predigen, aber man kann überall Zeugnis ablegen.

8. Man kann nicht immer predigen, aber man kann jederzeit bezeugen.

9. Nicht Predigten, sondern individuelle Zeugnisse werden die Welt für Christus gewinnen.

10. Prediger können nicht die ganze Welt retten. Predigerinnen und Prediger sind nicht das gesamte Rettungsteam der Kirche. Der Redakteur liefert nicht die Zeitung aus, der Lebensmittelhändler liefert nicht die Lebensmittel aus. Zusammenarbeit ist notwendig: Jedes Mitglied wird gebraucht, um Seelen für den Meister zu gewinnen.

11. Gott will keine Vollmacht, sondern Personen. Viele junge Leute *sind* bereit, ein König Saul zu sein und ihre Rüstung (ihr Geld) für einige

David, der bereit ist, den Kampf für  
Gott. Nein! Gott will DICH!

12. Der Heilige Geist ist die motivierende  
Macht der persönlichen Evangelisation.

13. Nicht menschliche Mechanik, sondern  
göttliche Dynamik ist bei der Seelenwanderung  
notwendig. Christus will keine Organisation,  
sondern einen Organismus.

14. Das Geniale am Evangelium ist die  
Leidenschaft für die Seelen.

15. Eine Leidenschaft für Christus schafft  
eine Leidenschaft dafür, Menschen für  
Christus zu gewinnen.

16. Ohne aufrichtiges Mitgefühl für die  
Verlorenen, die Geringsten und die Letzten der  
Welt ist ein Sieg der Seele nicht möglich.

17. Jeder Anhänger eines falschen Glaubens  
ist ein Prop...  
agandist. Lass uns bezeugen (oder die Wahrheit.

18. Die Kirche, die aufhört, evangelisch zu  
sein, wird letztendlich auch aufhören,  
evangelisch zu sein.

19. Evangelisation ist die Grundlage  
des christlichen Fortschritts. Die Kirchen  
oder Konfessionen, die keine Evangelisten  
oder ein aggressives  
Evangelisationsprogramm haben, gehen

geistlich und zahlenmäßig unter. Die  
Kirchen, die Evangelisten und ein  
aggressives

spirituellen Programm, entwickeln sich weiter und wachsen.

ing.

20. Bis Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wuchs die christliche Kirche schneller als die Weltbevölkerung. Seit dem Ersten Weltkrieg ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Schuld daran ist der Mangel an Evangelisation.

21. In dieser Stunde des Glaubensabfalls, in der "Ismen", "Osophien" und "Ologien" wie Unkraut wuchern und Millionen von Menschen in Chaos und Verwirrung stürzen, möge Gott uns helfen, uns von den kleinlichen und egoistischen Ideen des Sektierertums zu lösen und Seelen für Christus zu gewinnen. Der große Prediger Dr. Lyman Beecher starb mit den Worten: "Es geht nicht um Theologie. Es ist keine Kontroverse; es geht darum, Seelen zu retten!"

22. Sei ein Fischer, kein Rekrutierungsfeldwebel. Fordere einen Altar der Buße, auf den heiße Tränen der Reue über die Sünde fallen können. Greife nicht auf die schwachen Methoden von Mitgliedschaften und Händeschütteln zurück.

23. Moderne Kirchen versuchen, den natürlichen Menschen anzulocken und den

fleischlichen Menschen anzusprechen. Sie verkaufen billige Abendessen, veranstalten Amateurshows und verwandeln die Kirche in ein zweitklassiges Monte Carlo für Tombolas und Kartenspiele. Das wird eine von Sünde besudelte, verdorrte Welt nicht retten. Es ist eine Demütigung für Christus.  
Auto-

nalität ist eine Barriere, kein Kanal.

24. Trotz der "Barnum und Bailey"-Werbung in den Samstagszeitungen mit übermäßig angepriesenen Rednern, irreführenden Predigthemen, superausgebildeten Chören, Orgelkonzerten und Buchbesprechungen ohne Evangelium, schenkt die wogende Masse der Unkirchlichen der Welt keine Beachtung. Ein großer Prozentsatz der Kirchen existiert nur noch. Millionen von Menschen sterben ohne Gott. Nur persönliche Evangelisation kann sie retten!

25. Die Welt glaubt dem Zeugnis der modernen Kirche nicht, weil die Kirche es versäumt hat, ihren Glauben wirksam zu demonstrieren.

26. Die Welt glaubt nicht, dass ein Mensch ein Christ ist, bis sie ihn gekreuzigt hat und feststellt, dass er noch lebt! Christen müssen Misshandlungen hinnehmen und Liebe geben, um so zu zeigen, dass sie wiedergeboren werden.

27. Du musst deinen Köder verlieren, um einen Fisch zu fangen. Der verstorbene Billy Sunday pflegte zu sagen, dass manche Leute kein Brot ins Wasser werfen, wenn sie nicht sicher sind, dass ein Kuchen zurückgespült wird. Das ist nicht der Weg, um zu gewinnen  
 SOUIS. CatChirl g SOUIS fOr C h rist Will COSt yOU  
 etwas; jedes Mal, wenn der Fisch anbeißt,

verlierst du  
der Köder.

28. Zu wenig Köder verrät den Haken.

29. Zu viel Köder - der Fisch isst und schwimmt dann weg.

30. Angler werden gemacht, nicht geboren!  
Der Profiangler Izaak Walton sagte: "So wie kein Mensch als Künstler geboren wird, wird auch kein Mensch als Angler geboren."

Es ist eine unwiderlegbare Tatsache, dass du ein erfolgreicher Menschenfischer für Christus sein kannst.

Gott sprach dies durch Hesekiel: "Wenn ich zu dem Gottlosen sage: Du sollst sterben, wenn du nicht redest, um den Gottlosen von seinem Weg abzubringen, so soll der Gottlose in seiner Schuld sterben; aber sein Blut will ich durch deine Hand fordern." Hesekiel 33:8.

Gott steh uns bei!

Lass uns nach Männern angeln gehen!



# 4

## FISCHERMAN TACT

Gib dem Fisch mehr  
Leine! Halte ihn fest!  
Zieh den Fisch ein!

Der erfahrene Angler weiß, dass es manchmal ratsam ist, dem Fisch mehr Schnur zu geben, um ihn nicht zu verlieren. Er weiß auch, dass es einen strategischen Moment gibt, um den Fisch fest, aber vorsichtig aus dem Wasser zu ziehen. Das könnte man als Anglertaktik bezeichnen. Taktgefühl ist die richtige Berührung.

Eine der größten Tragödien unter Menschenfischern ist das taktlose Fischen. Erfolgreiche Menschenfischer/innen lernen die richtige Vorgehensweise. Sie wissen, dass alle Arten von Ködern und Haken verwendet werden können, um Fische zu fangen, und sie stellen sich auf jede Situation ein. Sie wissen instinktiv, wann sie den Haken

lockern und dem Fisch die Chance geben  
sollten, sich zu vergnügen.

mehr Leine oder ziehen den Fisch hartnäckig ein. Wir sollten um Fingerspitzengefühl bei der persönlichen Seelenwanderung beten.

Im Folgenden findest du Vorschläge für den Umgang mit Fischern:

1. Der kluge Angler hält seine Instrumente sauber. Er geht sorgfältig mit ihnen um. Er ist stolz auf sie. Der Menschenfischer muss seine Instrumente sauber halten, um Seelen zu gewinnen. Heilige Hände und ein schuldloses Herz sind für eine erfolgreiche Seelengewinnung unerlässlich. Der Menschenfischer muss über jeden Tadel erhaben sein, sonst wird er von den Sündern und von Gott zurechtgewiesen.

2. Mehr als in jedem anderen Geschäft muss der Menschenfischer aufrichtig sein. Die unsterbliche Seele ist kein Spielball und sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Frivolität hat keinen Platz in der Seelenfischerei. Sei nicht nur aufrichtig, sondern sei intensiv. Ein schlampiger Mensch kann keine Seelen für den Meister gewinnen. Bei all meinen Begegnungen mit Menschen (sowohl im natürlichen als auch im geistlichen Sinne) habe ich festgestellt, dass der hellwache Mensch gewinnt.

3. Behalte einen kühlen Kopf und ein warmes Herz. Lasse dich nie auf einen Streit

ein. Sei niemals feindselig, auch nicht bei Vergeltungsmaßnahmen. *Behalte die* Liebe in deinem Herzen und den gesunden Menschenverstand in deinem Kopf.

4. Verwende nicht zu viele Punkte, um zu überzeugen, sonst wird deine Einladung sinnlos. Behalte

auf den Punkt bringen. Lass nicht zu, dass das Gespräch aus dem Ruder läuft. "Nimm Christus jetzt an" ist deine Botschaft.

5. Vermeide unnötige familiäre Beziehungen. Denk daran, dass kultivierte Menschen oft empfindlich sind und es nicht schätzen, wenn ihnen ein Fremder die Hand auflegt oder auf die Schulter klopft. Eine heruntergekommene Person mag es als Zeichen der Freundschaft akzeptieren, aber in den meisten Fällen ist Vertrautheit eher eine Ablenkung als eine Hilfe.

6. Sei kein Schwärmer. Es ist eine Beleidigung für die Ungläubigen, wenn du sagst: "Mein Lieber, bitte komm zu Jesus. Dar1ing, komm jetzt sofort." Vergiss nicht, du bist im Auftrag des Königs unterwegs - verhalte dich wie ein Botschafter! Ich kenne einen jungen Pfarrer, der nach seiner Predigt eine charmante junge Dame ansprach und sagte: "Willst du heute Abend nicht dein Herz an Christus übergeben?" Die Frau antwortete: "Nein, heute Abend nicht." Der überzeugende junge Pastor nahm die Frau am Arm und sagte flehend: "Nur für mich, willst du heute Abend nicht mitkommen\*". Die Frau drehte sich um und erwiderte: "Behalten Sie Ihre Hände bei sich. Wenn ich Gott suche, dann nur für meine Seele und nicht zu deinem Vergnügen!" Sie hatte Recht.

7. Sprich mit einer Person so, dass sie

es verstehen kann. Sei einfach. Einmal in Argentinien lieferte ein Bäcker Brot an das Haus, in dem ich wohnte. Als er vorbeikam, lächelte ich

kommentierte: "Herr Bäcker, kennen Sie das Brot des Lebens?" "Pan de Vida? Nein, Señor." Deshalb erklärte ich ihm schnell, um ihn nicht zu lange von seiner Lieferung abzuhalten, dass Jesus Christus das Brot des Lebens ist. Er wird dieses kurze Gespräch mit einem Fremden nie vergessen, denn er hielt einen großen Korb mit braunen Broten in der Hand, als ich ihn auf das Ewige Brot hinwies. Wenn du versuchst, jemanden zum Herrn zu führen, versuche, Begriffe zu verwenden, die ihm im Alltag vertraut sind.

8. Wenn Gott es nicht ausdrücklich befiehlt, sprich nicht hart mit deinem Gegenüber. Bei einem Treffen, bei dem ich anwesend war, fragte eine begeisterte junge Frau eine andere junge Frau, ob sie Christin werden wolle. Die Sünderin lehnte ab. Das christliche Mädchen entgegnete empört: "Du solltest dich besser bekehren, sonst wirst du wie deine Schwester eine verrufene Frau sein!" Unnötig zu sagen, dass keine Seele für Christus gewonnen wurde. "Wer Seelen gewinnt, ist weise."

9. Sei kein Pessimist. Nur der Optimist mit dem besten Herzen kann effektiv Seelen für den Herrn gewinnen. Du musst ein Produkt des Christentums sein. Du musst ein Beispiel dafür sein, was das Christentum tun wird. Wenn du schlecht gelaunt bist und eine schreckliche Zeit hast, werden andere nicht

mit dir mitgehen wollen.

10. Zeig vor allem Christus und nicht dich selbst. Stelle die Tugenden Christi heraus und nicht deine. Denk daran: Wenn die Forelle den Angler sieht, wird der Angler die Forelle nicht fangen!

Lass uns angeln gehen / oder Männer!



# 5

## FISCHERGLÜCK

"Wir haben die ganze Nacht gejagt und nichts mitgenommen."

Manche Angler meckern, wenn sie keine Fische fangen. Sie erklären, dass das Angeln nutzlos ist. Sie sagen, dass die Fische mit dem Köder abhauen. Menschenfischer sind oft entmutigt, weil sie sich scheinbar vergeblich abmühen.

Hier sind ein paar Regeln für das Anglerglück.

1. Das Gesetz des Durchschnitts garantiert einer durchschnittlichen Person einen durchschnittlichen Erfolg. Die großen Haus-zu-Haus-Firmen, die nur an Hausfrauen an der Haustür verkaufen, versichern ihren Verkäufern, dass sie ihren Lebensunterhalt verdienen werden, wenn sie an genügend Türen klopfen. Parallel dazu gilt: Wenn du genug Menschen bittest, zu Christus zu kommen, wirst du Seelen für

den Meister gewinnen. Außerdem hast du etwas, das ein gewöhnlicher Verkäufer

Menschen nicht haben - die Salbung durch den Heiligen Geist, um Sünder von der Wahrheit zu überzeugen.

2. Habe immer einen Köder zur Hand. Geh nie ohne Gebet um Führung für das, was du sagen und zu wem du sprechen sollst. Halte die Heilige Schrift immer griffbereit. Christus hatte immer ein Gleichnis parat, um seine Wahrheiten zu veranschaulichen.

3. Sei ein Individualist. Die meisten Misserfolge in der persönlichen Arbeit werden dadurch verursacht, dass man andere nachahmt. Handle natürlich, rede natürlich und sei natürlich. Ich habe in Polen eine interessante Geschichte gehört. Ein amerikanischer Missionar ging mit einem polnischen Christen angeln. Der Amerikaner zeigte dem Polen, wie man auf moderne Weise angelt, und erklärte ihm, wie man die Rute, die Rolle und den Kunstköder benutzt. Der Pole angelte mit einem einheimischen Wurm und benutzte einen Baumstamm als Rute. Während der Amerikaner dem Polen erklärte, wie man angelt, zog der polnische Angler einen Fisch nach dem anderen an Land, und der Amerikaner fing nichts! Die einfachste, einheimische Art, mit Seelen umzugehen, ist die beste.

4. Kein Anglerglück\* Vielleicht hast du die falsche Art von Köder benutzt. Ich habe schon viele Schilder auf der ganzen Welt gesehen,

auf denen steht: "Köder für den lokalen Fischfang". An einem Ort verwenden sie eine Fliege, an einem anderen einen Wurm, an einem anderen einen Flusskrebs, an einem anderen eine Garnele, an einem anderen ein Stück Fleisch vom Metzger. Als wir in Paraguay auf dem Oberen Fluss unterwegs waren

Paraguay-Fluss sah ich die Eingeborenen mit Früchten fischen. Sie köderten ein Stück Orange auf den Haken, warfen ihn über Bord und zogen einen Fisch heraus. Wenn du den falschen Köder benutzt, fängst du keinen Fisch.

Verwende immer lokale Köder. Versuche nicht, einen Landwirt auf die gleiche Weise zu überreden wie einen Arzt. Du brauchst einen anderen Ansatz. Ich erinnere mich, dass ich in einer Kirche gepredigt habe, in der jeden Abend ein Schmied zu mir kam. Er sah mürrisch aus, als ob seine Frau ihn gezwungen hätte, zu kommen. Eines Abends sprach ich von gehärtetem Stahl, der Schmiede, dem Amboss und den Hämmern. Der alte Schmied kam nach der Versammlung zu mir und sagte: "Das war eine wunderbare Predigt, Reverend, die beste, die Sie bisher gehalten haben!" Warum war sie wunderbar? Nur weil sie genau nach seinem Geschmack war.

5. Bist du ungeduldig\* Hast du schon mal einen Verkäufer gesehen, der nicht locker lässt? Hast du schon mal gesehen, wie sie wiederholt zu einem potenziellen Kunden fahren\* Das Angeln nach Christus erfordert Geduld. Versuche es immer wieder, du kannst nicht verlieren! Sr. Perez, ein venezolanischer Freund von mir, war daran interessiert, einen römischen Priester für Christus zu gewinnen.

Er besuchte ihn, lieh ihm Bücher aus, diskutierte mit ihm über die Bibel und betete für ihn. Nach vier Jahren leuchtete das Licht des Himmels auf den Priester und verwandelte seine Seele. Ich habe den bekehrten Priester getroffen und mit ihm gebetet.

Gott vollbrachte ein großes Werk in seinem Herzen. Sr. Perez dachte nicht daran, aufzuhören, obwohl es zehn Jahre dauerte.

6. Bist du erfinderisch? Kannst du dich auf jede Situation einstellen\* Hast du ein Wort für jeden Notfall? Bist du bereit, zu jeder Zeit zu fischen\* Ein Missionar in Mittelamerika besuchte mit einem Freund einen Vulkankrater. Sein Freund stürzte versehentlich in den Krater und landete auf einem Felsvorsprung, der außer Reichweite war. Wie konnte er gerettet werden? Sie hatten weder Seile noch Stöcke. Der

unternehmungslustige junge Amerikaner zog seine Hose aus, machte ein Seil daraus und reichte es seinem Freund hinunter. In wenigen Augenblicken war er in Sicherheit, und die Hose war unversehrt. Er rettete ein Leben - da er keine konventionellen Methoden zur Hand hatte, schuf er seine eigenen. Sei erfinderisch. Für jedes Hindernis gibt es eine Lösung.

7. Hast du Mut\* Du wirst vielleicht herausgefordert: "Kannst du den Leviathan mit einem Haken herausziehen?" Antworte: "Ja, durch die allgenügende Gnade des Herrn Jesus können wir den größten Fisch im Meer der Ungerechtigkeit herausziehen." Der Herr sagte in Jesaja 37:29: "Ich will meinen Haken in deine Nase stecken." Mit dem Haken von Gottes Wort können wir jeden Fisch für den

Meister herausziehen! Sie sind nie zu böse für  
Gott, um sie zu retten.

8. Hast du einen Haken verloren\* Manche  
fühlen sich wie

aufgeben, weil du einen Haken verlierst. Gib nicht auf, wenn du einen Haken im Maul hast und die Leine reißt, gib ihm noch einen! Gib niemals auf. Meine Mutter betete viele Jahre lang, dass Gott meinen Vater retten möge.

Gott hat Ergebnisse versprochen, wenn wir nicht verzagen und nicht müde werden, Gutes zu tun.

Lass uns nach Männern angeln gehen!



# 6

## FISCHERDEM OKRATIE

Persönliche Evangelisation verlässt den Bereich von Würdenträgern, Chefs und Führern und setzt den Arbeiter auf seine eigene Ehre und Initiative. Das macht die persönliche Evangelisation zu einer Demokratie. Jeder persönliche Arbeiter für Christus muss jeden auf dem christlichen Standard treffen; der Zeuge für Christus sieht auf niemanden herab und schaut zu niemandem auf. Seine Botschaft lautet: "Alle haben gesündigt und sind der Herrlichkeit Gottes nicht würdig". Er spricht als Sprachrohr Jehovas und mit göttlicher Vollmacht, zu wem auch immer der Geist ihn zum Zeugnis führt.

Elia wurde aufgefordert, einen abtrünnigen Monarchen streng zurechtzuweisen, was er auch tat; doch Christus war bereit,

respektvoll und freundlich zu einer unkeuschen Frau zu sprechen, die in die Hölle gefallen war.

Sumpf der Ungerechtigkeit. Das ist die Demokratie des Soulwinning.

Einige sehr niedrige Menschen haben Menschen von hohem Stand für den Meister gewonnen, und einige hochgestellte Personen haben gnädig und freudig niedrige Seelen für Christus gewonnen.

Ein bescheidenes Sklavenmädchen wurde von Gott benutzt, um dem ehrenwerten, angesehenen General Naaman Zeugnis zu geben. In der Bibel heißt es, dass er "... ein mächtiger, tapferer Mann war, hoch angesehen beim König... aber er war aussätzig." Trotz seiner natürlichen Größe war er dem Untergang geweiht. Der mächtige Krieger wurde von den rebellischen Zellen des krebsartigen Aussatzes verschlungen. Die gottesfürchtige Sklavin, die immer darauf bedacht war, ihr Licht leuchten zu lassen, gab Naaman das richtige Rezept für seinen Aussatz... es gibt einen Gott in Israel! Er war nicht, sondern er ist. Er lebt! Das war die entscheidende Botschaft, die Naaman brauchte.

Die unglückliche Sklavin konnte nicht predigen, und wenn sie die Fähigkeit dazu gehabt hätte, wäre ihr diese Möglichkeit verwehrt worden, weil sie eine Sklavin war. Aber sie konnte für ihren Gott Zeugnis ablegen. Auf diese Weise war sie Iree, obwohl sie eine Sklavin war. In der Dunkelheit eines

heidnischen Hauses leuchtete ihr Licht. Sie lebte ein vorbildliches Leben, in das Naaman und seine Frau Vertrauen hatten.

Das Alte Testament ist voll von Beispielen

der geistlichen Demokratie und das Neue Testament enthält sogar noch mehr. In der Evangelisation des ersten Jahrhunderts bezeugte der ungebildete Fischer Simon Petrus vor den gelehrten Machthabern, dass Jesus der Christus war. Seine Zuhörer waren so erstaunt über seine inspirierten Worte, dass sie zu dem Schluss kamen, er sei mit Jesus zusammen gewesen! Ein größeres Kompliment kann einem Nachfolger Christi nicht gemacht werden. Auf der anderen Seite war Petrus genauso bereit, den armen Bettler am Schönen Tor liebevoll zu betrachten und ihm zu geben, "was ich habe". Das Christentum ist eine Demokratie.

Paulus, der religiöse Gladiator, der mit "den Bestien von Ephesus" kämpfte und das Christentum in jeder Gesellschaft furchtlos verteidigte, war genauso bereit, vor hochmütigen, standesbewussten Herrschern Zeugnis abzulegen wie vor demütigen Frauen an einem philippinischen Bach. Inmitten eines verheerenden Sturms und eines Schiffbruchs oder vor dem kaiserlichen Thron gab er Zeugnis von einem lebendigen Gott und seiner Macht zu retten.

Im ersten Jahrhundert waren nicht nur die Leiter der apostolischen Kirche in der Seelsorge aktiv, sondern auch die Laien. Die

Gläubigen gingen überall hin und predigten das Evangelium. Die Kirche wuchs erstaunlich schnell, weil jedes Mitglied ein Zeuge war. Am Ende des

apostolisch                      Zeitraum                      die  
Christenzählten die christlichen  
Jünger eine halbe Million!

### ***BPASILIANISCHE WIEDERGEBURT***

Das gleiche Phänomen der Erweckung kann man heute in Brasilien beobachten. Ich habe von Geschichten wie dieser gehört. Eine Familie nahm Christus an; ihre Verwandten lebten in einer anderen Stadt, in der es keine evangelische Kirche gab. Sie kündigten ihre Arbeit vor Ort, zogen in diese Stadt, nahmen eine Arbeit an, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und schmiedeten Pläne, eine Kirche zu gründen. Die Familie begann mit Gebetstreffen in ihrem Haus und lud Nachbarn ein. Sie gaben Zeugnis von der Macht Christi, das Leben zu verändern, und verteilten Teile des Wortes Gottes. Durch diesen einfachen Dienst wurden Seelen gerettet. Schließlich wurde es notwendig, einen Pfarrer zu schicken, der die Gläubigen taufte und eine Gemeinde gründete. Diese Methode aus dem ersten Jahrhundert funktioniert auch im zwanzigsten Jahrhundert noch erfolgreich. Ich bleibe dabei: Wenn jedes Mitglied unserer christlichen Kirchen für Christus Zeugnis ablegt, wird die ganze Welt in dieser Generation die frohe Botschaft

hören.

## *ZEUGENSCHAFT FÜR EINEN KONSUL*

Im Freistaat Danzig wurde ich vom amerikanischen Konsul zum Abendessen eingeladen. Er bot mir einen alkoholischen Cocktail an; ich lehnte ab und erklärte, dass die

Der Kapaun war lecker, aber die Cocktails haben mir nicht geschmeckt.

Das Gespräch nach dem Essen drehte sich um unsere Reisen, unser gemeinsames Heimatland und unseren Geburtsort.

Nachdem ich meine Reisen für Christus beschrieben hatte, bat ich den Konsul, den Herrn als seinen Erlöser anzunehmen. Er hatte viele Fragen, und wir diskutierten bis in die Morgenstunden über das Christentum. Schließlich fragte er mich, ob ich seine Bekehrung mehr wert sei als ein Bettler auf der Straße. Da ich mir nicht sicher war, was der Grund für seine Frage war, erklärte ich ihm, dass er und der Bettler den gleichen Bedarf an einem Erlöser hätten, aber dass er mit seinen Talenten und seiner Bildung zweifellos einen größeren Wert für das Reich Gottes hätte. Als ich sah, dass er mit der Antwort zufrieden war, brachte ich es auf den Punkt, indem ich sagte: "Das Christentum ist eine Demokratie, in der alle die gleichen Rechte haben, aber nicht alle den gleichen Wert.

Wir knieten nieder und genossen eine wertvolle Zeit des Gebets. Der Konsul beichtete seine Sünden und bat um Vergebung.

**SCHUHSCHUSTER    GEWINNT    EINEN  
PROFESSOR**

Dekan Culley arrangierte, dass ich einige Vorträge am Wheaton College halten konnte. Einen der Vorträge hielt ich vor der Anthropologieklassse von Professor Gregolia. Danach aßen wir drei im Speisesaal der Schule zu Abend. Wir unterhielten uns über

verschiedenen christlichen Erfahrungen erzählte uns Professor Gregolia, wie er von einem armen, ungelehrten Schuhschuster für Christus gewonnen wurde. Der brillante georgische Professor empfing Worte des ewigen Lebens von dem ungeschulten Verstand und den stotternden Lippen eines Schuhschusters.

Der Schuster kannte die Demokratie der Seelenwanderung und schämte sich nicht, mit dem Professor über Sohlen und Seelen zu sprechen!

Die Rettung unsterblicher Seelen macht das Leben zu einer Demokratie! Bekenne dich bei Hoch und Niedrig, Reich und Arm mit der gleichen Botschaft von Christus und seiner Errettung.

Lass uns nach Männern angeln gehen!

# 7

## FISCHER AUSDAUER

Ich habe einen guten Teil meiner Jugend in der Nähe des Golfs von Mexiko gelebt und festgestellt, dass Fischer harte Arbeiter sind. Sie haben mit Gezeiten, Stürmen und Preiskontrollen zu kämpfen, um ihren Kindern Essen nach Hause zu bringen. Fischer müssen geduldig und ausdauernd bei ihrer Arbeit sein. Wenn sie heute keinen Fisch fangen, kommen sie an einem anderen Tag wieder.

Um ein guter Fischer für Christus zu sein, musst du Ausdauer haben. Du musst bereit sein, gegen die Stürme der Opposition anzukämpfen, die Fluten der Kritik abzuwehren und angesichts scheinbar erfolgloser Bemühungen zu arbeiten. Hartnäckigkeit und Verbissenheit müssen dein

ständiges Rüstzeug sein.

## **DR. CHALMERS UND DER UNGLÄUBIGE**

Nach allem, was man sieht, könntest du genauso gut mit einem Alaska-Totempfahl sprechen, als wenn du einige Menschen bitten würdest, Christus anzunehmen. Es scheint absolut keine Reaktion der Seele auf Gott zu geben. Der Menschenfischer arbeitet jedoch nicht nach äußeren Anzeichen, sondern nach dem Prinzip der Treue zu Gott. In zu vielen Fällen gibt der Fischer zu früh auf. Es ist eine Herausforderung, den Bericht von Dr. Chalmers aus Glasgow, Schottland, zu lesen, der zweiundzwanzig Mal einen Ungläubigen besuchte, um als Zeuge für Christus zugelassen zu werden. Der Pfarrer kannte den Ungläubigen und als er hörte, dass er schwer krank war, beschloss er, mit ihm über die Ewigkeit zu sprechen. Einundzwanzig Mal klopfte Dr. Chalmers an die Tür und bat um ein Gespräch mit dem sterbenden Ungläubigen - aber einundzwanzig Mal wurde er abgewiesen. Beim zweiundzwanzigsten Mal hatte der Ungläubige keine Kraft mehr, sich zu wehren. Als er Dr. Chalmers erlaubte, sein Krankenzimmer zu betreten, sagte er: "Ich möchte den Mann sehen, der einundzwanzig Mal abgewiesen werden konnte!"

Es zählt sich auf ewig aus, wenn wir uns entschließen, nicht nach Gefühl, sondern nach Prinzip für Christus zu arbeiten. Wir

haben eine Pflicht zu erfüllen.

Als Junge bemerkte ich einige  
Eigenschaften, die

Merkmal von erfolgreichen Fischern. Fischer stehen immer früh am Morgen auf. Normalerweise ist der Fischer noch vor Sonnenaufgang an seinem Arbeitsplatz und arbeitet bis spät in die Nacht, bevor er nach Hause zurückkehrt. Diejenigen, die bei der Arbeit bleiben, gewinnen Seelen für Christus.

Die Fischer im Golf von Mexiko fahren mehrere Tage aufs Meer hinaus, um die Stelle zu finden, an der die Fische am besten anbeißen; dort ziehen sie Exemplare heraus. Hab keine Angst, einen Umweg zu machen, um eine Seele für den Herrn Jesus zu gewinnen. Verschwende deine Zeit und Energie nicht mit dem Angeln an abgefischten Stellen. Die leicht zugänglichen Stellen sind meist "ausgefischt". Einmal kam mein kleiner Neffe zu Besuch nach Florida, und da unser *Haus* einen Blick auf den Golf bot, wollte er angeln. Um ihn zu besänftigen, stellte ich im Garten eine Wanne mit Wasser auf, besorgte ihm einen Stock, band eine Schnur daran und steckte einen gebogenen Stift auf die Schnur. Der kleine Kerl saß stundenlang mit dem gebogenen Stift und der Schnur in der Wanne und wartete geduldig darauf, dass ein Fisch anbeißt, aber er bekam nie einen (oder der einfache Grund war, dass es keine Fische

gab.

Christlicher Angler, höre auf die Stimme von Christus. Er weiß, wo die Fische sind! Als Petrus, der erfahrene Fischer aus Galiläa, nach einer ganzen Nacht erfolglosen Fischens müde war, gehorchte er dem Befehl Christi und sagte: "Auf dein Wort hin werde ich das Netz auswerfen. "

er mehr gefangen hat, als er bewältigen konnte. Wenn du müde und entmutigt bist, höre auf die Stimme Christi und versuche es erneut.

Lass uns nach Männern angeln gehen!

# 8

## HOOXS FÜR FISCHERMEN

Kenne deine Haken!

Unter "Haken für Fischer" findest du Abschnitte aus dem Wort Gottes, die besonders hilfreich sind, um Seelen zu gewinnen. Es ist gut, Texte in deiner Bibel zu markieren, und oft ist es gut, den Menschen, mit dem du zu tun hast, Teile aus der Bibel laut vorlesen zu lassen.

1. "Denn alle haben gesündigt und sind der Herrlichkeit Gottes nicht würdig" (Röm. 3,23).

2. "Wir sind alle wie Schafe in die Irre gegangen, ein jeder ist auf seinen eigenen Weg gegangen, und der Herr hat unser aller Schuld auf ihn gelegt" (Jes 53,6).

3. "Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren

Herrn" (Röm. 6,23).

4. "Es gibt einen Weg, der dem Menschen reif erscheint, aber sein Ende sind die Wege des Todes" (Spr 14,12).

5. "Ihr wisst nicht, was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben? Es ist wie ein Dunst, der eine kleine Zeit erscheint und dann vergeht" (Jakobus 4,14).

6. "Rühme dich nicht des Morgens; denn du weißt nicht, was der Tag bringen wird" (Spr 27,1).

7. "Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und seine eigene Seele verliert\* oder was soll der Mensch für seine Seele geben?" (Mt 16,26).

8. "Und wie es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht" (Hebr. 9,27).

9. "Die Gottlosen werden in die Hölle kommen, und alle Völker, die Gott vergessen" (Psa. 9:17).

10. "Und wer nicht gefunden wurde, geschrieben im Buch des Lebens, der wurde in den feurigen Pfuhl geworfen" (Offb. 20:15).

11. "Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe" (Johannes 3,16).

12. "Denn er hat ihn, der keine Sünde

kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir  
für ihn

die Gerechtigkeit Gottes in ihm" (2. Korinther 5,21).

) 3. "Gott aber preist seine Liebe zu uns, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren" (Röm. 5,8).

) 4. "Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm" (Johannes 3,36).

15. "In keinem anderen ist das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen" (Apostelgeschichte 4,12).

16. "Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt durch seinen Namen." (Johannes 20:31).

17. "Von ihm zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfangen wird" (Apostelgeschichte 10,43).

18. "So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Söhne Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben." (Johannes 1: 12).

19. "Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt; wer aber nicht glaubt, ist schon

verurteilt, weil er nicht geglaubt hat.

in dem Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Und das ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist und die Menschen die Finsternis mehr liebten als das Licht, weil ihre Taten böse waren" (Johannes 3:18, 19).

20. "Kommt und lasst uns miteinander reden, spricht der Herr: Wenn eure Sünden auch scharlachrot sind, so werden sie doch weiß wie Schnee; wenn sie rot sind wie Scharlach, so werden sie doch wie Wolle sein" (Jes 1,18).

21. "Darum kann er auch alle retten, die durch ihn zu Gott kommen, denn er lebt, um für sie einzutreten" (Hebr 7,25).

22. "Der Herr ... ist langmütig gegen uns Mündige und will nicht, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße kommen" (II. Petrus 3:9).

23. "Sucht den HERRN, solange er zu finden ist, ruft ihn an, solange er nahe ist: Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken und kehre um zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn er wird immer wieder verzeihen" (Jes 55,6.7).

24. "Wenn du mit deinem Mund den Herrn Jesus bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat,

so wirst du gerettet werden. Denn mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund bekennt man zur Rettung" (Röm. 10:9, 10).

25. "Wer sich nun zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel" (Mafi. 10:32).

26. "Wenn nun jemand in Christus ist, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden" (2. Korinther 5,17).

27. "Ein neues Herz will ich euch geben und einen neuen Geist in euch legen; und ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben" (Hesek. 36:26).

Lass uns nach Männern angeln gehen!